

Eine erste Bilanz

Comic-Check: Acht Monate mit Höhen und Tiefen

Liebe Comic-Interessierte

Gute acht Monate gibt es Comic-Check nun schon. In dieser Zeit hat unser kleines Team über hundert Comics nach bestem Wissen und Gewissen besprochen. Zusammen mit den Texten im Archiv fasst das Portal mindestens noch einmal so viele Rezensionen. Bislang konnte die kompromisslos non-kommerzielle Site über 7000 Besuche und über 22'000 Klicks verzeichnen – ein Resultat, mit dem wir in Anbetracht der geringen Bewerbung des Portals durchaus zufrieden sein dürfen. Gut besucht ist auch der neue Comic-Blog, in dem sich Lisa und Louise so richtig austoben dürfen.

Im Gegenzug ist es mit der Rubrik Showrooms leider nur sehr harzig vorwärtsgegangen, was mich insofern enttäuscht, weil ich glaubte – und nach wie vor davon überzeugt bin –, Zentralschweizern Comickünstlern mit diesem kostenlos eine attraktive Plattform zur Verfügung zu stellen, um sich und ihr Werk vorzustellen. Möglicherweise fehlte mir neben der Zeit als Outsider in der Szene einfach auch ein wenig der Nerv, um allerorten wie blöd Networking zu betreiben und für eine Sache zu weibeln, die anderen nützen sollte. Wie auch immer: Die Showrooms werden zwar nicht sistiert, ich werde mich jedoch nicht mehr selber aktiv um neue Einträge bemühen. Solche sind aber nach wie vor sehr gerne willkommen!

Unverblümt gesagt: Total in die Hose ging die Idee eines «Zentralschweizer Comicpreises». Auch hier hatte ich die Förderung vor allem hiesiger Kunstschaffenden im Auge; eine Vernissage und eine Buchveröffentlichung mit den besten Einsendungen waren vorgesehen. Nun ist klar: Das Experiment hat nicht geklappt. Es gingen gerade einmal drei (!) Beiträge ein (einer davon sogar aus Japan), und alle kamen leider – ganz ehrlich gesprochen und ohne jemandem mit diesem Urteil zu nahe treten zu wollen – über das Mittelmass nicht heraus. Deshalb verzichteten wir auch auf eine Publikation auf der Site. Über die Ursache für die geringe Teilnehmerzahl darf spekuliert werden: Ist das Potenzial in der Region doch nicht so ausgeprägt wie angenommen, lag es am zu wenig grossen Renommee des Labels «Comic-Check», wurde der Wettbewerb zu wenig beworben – oder war einfach der Zeitpunkt schlecht gewählt? Eine weitere Auflage des Wettbewerbs in absehbarer Zeit ist nicht vorgesehen.

Die Konsequenz: Wir von Comic-Check werden uns künftig auf unser Kerngeschäft konzentrieren – das Vorstellen von Neuerscheinungen, wobei auch der kritische Gesichtspunkt nicht zu kurz kommen soll. In diesem Sinne freue ich mich, euch bald wieder auf unserem Portal begrüßen zu dürfen,

Dave Schläpfer, Leiter Comic-Check, im Oktober 2009